



Datum: Donnerstag, 14. Juni 2018
Zeit: 15.45 bis 17.00 Uhr
Paper Session II: Soziale Arbeit in der Gesundheitsversorgung,
Nr. 1

Kommunikationsplattform interdisziplinärer Zusammenarbeit im Akutspital (Projekt OPTIMA Triage)

Anja Keller
Leitung Sozialdienst
Kantonsspital Aarau AG

E-Mail: anja.keller@ksa.ch

Ausgangslage, Problemstellung

Traditionell hat die Sozialarbeit im medizinischen Umfeld eine schwierige Position (vgl. Bienz und Reinmann, 2004: 12). Die jüngsten Wandlungen im Gesundheitswesen dienen vor allem der Kosteneinsparung und stellen neue Herausforderungen dar. Viele Spitäler erwägen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter durch kostengünstigere Case-Manager zu ersetzen. Diese haben in der Regel eine pflegerische Grundausbildung und eine Zusatzausbildung in Case-Management absolviert. Ihr Vorteil ist, sie sprechen die Fachsprache der medizinischen Berufe, können sich daher argumentativ besser behaupten und erleben aus diesem Blickwinkel heraus eine „natürliche Anerkennung“. Jedoch verfügen sie nur über ein begrenztes Wissen in Sozialrecht und können Probleme, die über die reine Austrittsorganisation hinausgehen, kaum lösen. Arzt- und Pflegedienst sind im Akutspital in der Überzahl und beurteilen gute Sozialarbeit vor allem danach, wie schnell ein Austritt organisiert werden kann ohne Drehtüreffekte zu verursachen. Die qualitative Bearbeitung anderer sozialer Probleme kann kaum beurteilt werden, so dominiert der Blick auf die Aufenthaltsdauer.

Sozialversicherungen lehnen Leistungsansprüche aus Spargründen zunehmend ab, was zu verstärktem Verteilungskampf führt. Wie kann sich die klinische Sozialarbeit angesichts dieses Szenarios und der demographischen Entwicklung erfolgreich behaupten, weiter entwickeln und darlegen, dass es ihre Fachkompetenz mehr denn je braucht?

Gemeinsam mit Arzt- und Pflegedienst verfolgte der Sozialdienst im Kantonsspital Aarau die Strategie, ein interprofessionelles Tool zu entwickeln, welches erlaubt, auf einer gemeinsamen Plattform austrittsbezogen, zeitunabhängig, interprofessionell und niederschwellig zu kommunizieren. Innert Kürze kann jede Berufsgruppe transparent über ihren berufsspezifischen Stand der Austrittseinschätzung und -planung informieren und den Status Quo der anderen Berufsgruppen einsehen. Arbeitsunterbrüche wegen Telefonaten mit anderen Diensten wurden damit auf ein Minimum reduziert. Weniger Arbeitsunterbrechungen steigerten Effizienz und Zufriedenheit aller Beteiligten und führten zu einem entspannteren Umgang miteinander. Grössere Prozesstransparenz erhöht das Verständnis füreinander und gegenseitige Schuldzuweisungen entfallen. Es entwickelte sich eine partnerschaftliche Haltung bei allen am Prozess Beteiligten. Ein optimal geplanter Austritt wirkt sich nicht zuletzt positiv auf den Heilungsprozess der Patienten und Patientinnen aus. So konnten Liegezeiten gemeinsam reduziert werden und die Arbeit des Sozialdienstes erfährt auf interprofessioneller Ebene mehr Wertschätzung. Der Sozialarbeit bleiben mehr Ressourcen für ihre Kernkompetenzen wie beispielsweise für Beratung und Geltendmachung von Leistungsansprüchen. Das Visitentool hat die Kultur des in-terdisziplinären Umgangs markant verändert. Es wurde seit 2012 stetig weiterentwickelt und erlaubt eine Evaluation von Prozessen und Hürden, welche konstruktiv angegangen werden.



Fragestellung

Wie kann sich die klinische Sozialarbeit angesichts dieses Szenarios und der demographischen Entwicklung erfolgreich behaupten oder weiter entwickeln und darlegen, dass es sie mehr denn je braucht?

Vorhandene bzw. mögliche Ergebnisse

Die Spitalaufenthaltsdauer konnte verkürzt werden. Weitere Evaluationen durch Projekte in Abteilungen bestätigen die Wirksamkeit des Visitentools.

Diskussionspunkte

1. Interdisziplinäre Rolle des Sozialdienstes innerhalb des Spitals
2. Wie kann sich die Soziale Arbeit im klinischen Umfeld gegenüber Case-Managern in Zeiten wirtschaftlichen Drucks behaupten?

Angaben zu den Personen

Anja Keller

Leitung Sozialdienst
Fachstelle für Austrittsorganisation und sozialrechtliche Beratung
Telefon +41 62 838 40 23
anja.keller@ksa.ch

Mehrnaz Prins

Stv. Leitung Sozialdienst
Fachstelle für Austrittsorganisation und sozialrechtliche Beratung